Newsletter RAG 2016/2

April

Inhalt:

1. 30 Jahre RAG
2. Easter-Slam
3. Literarische Wanderung
4. Hohenlohe schmecken
5. Frauentag
6. Sexualpädagogik mit Flüchtlingen
7. Infoveranstaltung Leber- und Nierenerkrankungen
8. Veranstaltungshinweise
9. Redaktion

Sehr geehrte RAG-Mitglieder,

seit 30 Jahren sind wir, die Regionale Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung im Hohenlohekreis, engagiert und tätig.
Vieles hat sich verändert, aber nicht Ihr Engagement, das diese 30 Jahre möglich macht.

Wir *möchten am 23.September 2016 feiern und Sie herzlich einladen!*

Treffpunkt ist um 15:30 Uhr am Vereinsheim des Turn- und Sportverein Kupferzell 1897 e. V., Neue Straße 29, 74635 Kupferzell.
Nähere Informationen folgen, lassen Sie sich überraschen!

Bereits drei Jahre sind wir ständiger Arbeitskreis der kommunalen Gesundheitskonferenz im Hohenlohekreis. Die Veranstaltungsreihe Gesundheit oder unser Inklusionsprojekt sind nur zwei Beispiele um das Interesse an gesundheitlichen Themen zu wecken. Bei unserem nächsten Mitgliedertreffen im Herbst 2016 wollen wir einen neuen Sprecherrat wählen. Gerne können Sie schon jetzt mit einer kurzen E-Mail an Frau Kurzhals Ihr Interesse an einer Kandidatur signalisieren.

Mit herzlichen Grüßen
Annette Kaiser
RAG Sprecherinnenvorsitzende

Landesgartenschau Öhringen 2016

Landesgartenschau im Hohenlohekreis - Wir sind dabei!

Spiel mit – bleib fit! Tanz mit – bleib fit!
Das Gesundheitsamt präsentiert sich im Landkreispavillon vom 25.April – 01. Mai 2016, weitere Informationen auf Seite 10.

HOHENLOHE KREIS

Easter-Slam: Streetball-Turnier in Künzelsau

Fairness und Spaß steht im Vordergrund

„Quick and Dirty", „KuX-Baskets", „Taläcker Rekords", „JOK" oder „BZN-Beasts" sind nur einige der Fantasienamen der Mannschaften beim Streetball-Turnier Ende März in der Sporthalle der Georg-Wagner-Schule Künzelsau. Dieses wurde organisiert vom Jugendreferat der Stadt Künzelsau, dem Beauftragten für Suchtprophylaxe des Hohenlohekreises und der Schulsozialarbeit des Bildungszentrums Niedernhall.

Streetball ist eine Form des Basketballs. Die Mannschaften, bestehend aus drei Spielern in der jeweiligen Altersgruppe, spielen auf einen Korb. Raphael Jänicke, selbst aktiver Basketballer und Schulsozialpädagoge, findet diese Sportart toll: „Beim Streetball steht Fairness und Spaß im Vordergrund, nicht das Siegen. Das Spiel kommt normalerweise ohne Schiedsrichter aus. Die Fouls werden von den Spielern selbst angesagt." Drei Basketballspieler vom TSV Kupferzell erklärten sich aber trotzdem bereit, als Beobachter an den Körben zu stehen und den Spielern zu helfen, Schrittfehler und Linienüberschreitungen zu erkennen.

Die Stimmung ist grandios. Aus den Lautsprechern dröhnt trendiger Hiphop und die Spieler aus Künzelsau, Pfedelbach, Niedernhall, Ingelfingen und Kupferzell gehen engagiert und mit großer Spielfreude zur Sache. „Es ist wichtig, Angebote für Jugendliche auch außerhalb der bestehenden Vereine zu schaffen, wo sie sich auch ohne große Verbindlichkeit treffen können", bekräftigt Nadine Pfister vom Jugendreferat der Stadt Künzelsau ihr Engagement. „Alles, was Jugendliche zusammen mit Freude und Spaß machen, weg vom Computer, hin zur Gemeinschaft, wirkt suchtvorbeugend", steuert Joachim Gallinat, Beauftragter für Suchtprophylaxe bei.

Die Begeisterung war groß beim Streetball-Turnier in Künzelsau.

Am Ende sind die Ergebnisse der Spiele äußerst knapp. Wohl jedes Team hat mal gewonnen oder verloren. Schon vor der Bekanntgabe meint Mustafa Yanuk (13 Jahre) aus Weißbach: „Es hat Spaß gemacht und es würde mich freuen, wenn es nächstes Jahr wieder stattfindet. Ich weiß noch nicht, welchen Platz wir gemacht haben, aber das ist nicht so wichtig."

In der Altersgruppe der 12 bis 14-Jährigen haben die „BZN-Beasts1" und bei den 15 bis 18-Jährigen hat das Team „KuX" gewonnen. Die Spieler der Siegermannschaften erhielten als Preis und Andenken an das gelungene Turnier ein T-Shirt.

Annette Limbach;
annette.limbach@Hohenlohekreis.de

Literarische Wanderung im Steinbacher Tal

Bewegung ist die wichtigste Stütze bei der Behandlung der Zuckerkrankheit. Noch schöner wird dies allerdings, wenn die Bewegung durch Kultur ergänzt wird. So hatten sich die Organisatoren Rolf Kadau und Dr. Wolfgang Thoma vom Hohenloher Bezirksvorstand des Deutschen Diabetiker Bundes etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Eine Literarische Wanderung.

Die Wandergruppe oberhalb Unterhöfen

Am 24.Oktober trafen sich dann viele Diabetiker und deren Angehörige aus Öhringen und Umgebung bei schönem Wetter zu einer knapp zweistündigen gemütlichen Wanderung durch die herbstlich bunten Obstplantagen und Weinberge im Steinbacher Tal rund um die Pfedelbacher Teilorte Baierbach und Unterhöfen. An vielen Stellen konnte man die herrliche Aussicht auf das Steinbacher Tal und die weitere Umgebung genießen. Danach gab es in Schluchters Weinstube zur Stärkung einen Imbiss.

Ute Böttinger liest aus „Friedrichsruhe"

Ihren Abschluss fand die Veranstaltung mit einem kulturellen Highlight: Die Hohenloher Autorin Ute Böttinger stellte sich und ihre Arbeit vor und las aus dem noch nicht veröffentlichten kulinarischen Krimi „Friedrichsruhe". Dieser spielt zur Zeit der Landesgartenschau 2016 in und um Öhringen und ist mit zahlreichen Bezügen zur Hohenloher Landschaft ausgeschmückt. Er wird ab 3. Februar 2016 im Handel verfügbar sein.

Reiner Hub
reiner.hub@t-online.de

Namensänderung

Wir haben zum 1. Januar 2016 unseren Namen geändert: Aus Deutscher Diabetiker Bund, Landesverband Baden-Württemberg e.V. wurde kurz und knapp DBW Diabetiker Baden-Württemberg e.V. Wir bleiben als Bezirksverband Hohenlohekreis aber weiterhin mit unseren Selbsthilfegruppen und Beratungsangeboten für Diabetiker im gewohnten Umfang in der Region aktiv. Landesweit bemühen wir uns, weitere Projekte und Angebote für Mitglieder und Nichtmitglieder auf den Weg zu bringen.

Reiner Hub
reiner.hub@t-online.de

Hohenlohe schmecken

„Hohenlohe schmeckt, und das nicht nur ein bisschen, sondern richtig gut und richtig lecker"- da sind sich die Gäste des kulinarischen Abends, der im März im Limes Casino des Hohenloher Krankenhauses zusammen mit dem Landwirtschaftsamt stattgefunden hat, einig. Der Abend war mit über 80 Gästen ein voller Erfolg und bot neben gutem Essen und Trinken wieder reichhaltige Informationen rund um Ernährung und Landwirtschaft.

Ob Ilshofener Bio- Ziegenkäse im Speckmantel, Mainhardter Linsensalat, Hohenloher Milchferkelbäckchen und hausgemachtes Walnusseis. Die Köstlichkeiten, die der Küchenchef und Gastronomieleiter Martin Wolf auf die festliche gedeckte Tafel brachte, waren an Genuss und Geschmackserlebnissen nicht zu überbieten.

Abgerundet wird die Menüauswahl mit flüssigen Geschmackserlebnissen aus den Weintrauben des Weingutes Ungerer aus Renzen. Gudrun und Karlheinz Ungerer führen die Weine ein. „Bilden Sie hinter Ihrer Unterlippe einen Weinsee und tauchen sie ein, wie ein Delphin, um die tiefen und vielfältigen Geschmacksrichtungen der Weine zu erleben", so Karlheinz Ungerer. Die Gäste tun dies bei Sauvignon Blanc, Muskatsilvaner, Trollinger, Riesling und einem 2013er „Unglaublich" im Barrique gereift.

Mach´s Mahl die neue Landesinitiative des Ministeriums für ländlichen Raum setzt in diesem Jahr auf das Thema Genuss. „Genuss bedeutet schärfen der fünf Sinne. Genuss bedeutet schärfen der Wahrnehmung. Genuss bedeutet Achtsam sein. Kosten Sie ihr Genussmomente voll aus"- so Mira Grümer vom Landwirtschaftsamt.

„Genuss bedeutet aber auch zu wissen was man isst, der Einkauf regionaler Produkte ist dazu eine gute Grundlage" erläutert Gabriele Lutz vom Landwirtschaftsamt in ihrem Interview mit Gudrun Fischer vom Obst- und Weinbaubetrieb Lindelberg, der mit seinem reichhaltigen Angebot auch das Hohenloher Krankenhaus beliefert. Gudrun Fischer berichtet von Ihrem Start in den Tag beim Brotbacken und dem ausgefüllten Arbeitstag in der Ernte, der Weiterverarbeitung und Herstellung ihre Produkte, die sie regional in Abokisten oder im Hofladen vermarktet.

Gäste beim Stehempfang

Von den Johannisbeeren im Sommer bis hin zum Wein bei Festlichkeiten, saisonales Gemüse, Obst und Fleisch aus der Region, die Hohenloher Krankenhaus gGmbh kauft ihre Produkte fair, regional und saisonal ein, berichtet der Gastronomieleiter Martin Wolf.

„Es geht um frische heimische Erdbeeren und leckere Rezepte mit fast vergessenem Wintergemüse, Spezialitäten aus der Region, qualitativ hochwertigem Fleisch – und das alles zu fairen Preisen. Lebensmittel verdienen in Zukunft mehr Wertschätzung als bisher. Dies alles verkörpert die Gastronomie der Hohenloher Krankenhaus GmbH", lobt Gabriele Lutz vom Landwirtschaftsamt die Gastgeber. Der kulinarische Abend findet alljährlich unter einem bestimmten Thema, im Rahmen der Landesinitiative „Mach´s Mahl" des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg statt.

„Sowas Schönes und leckeres hab ich noch nie erlebt", „so super hat es bisher bei keinem kulinarischem Abend geschmeckt"- so die vielen sehr positiven Rückmeldungen der Gäste.

Karoline Baumann,
Karoline Baumann@Hohenlohekreis.de

HOHENLOHE KREIS

„Entschleunigung für jede Frau"

war das Motto zum Weltfrauentag, zudem das Gesundheitsamt am 12.03.2016 eingeladen hatte.

Die Teilnehmerinnen trafen sich um 10.00 Uhr im Haus der Diakonie in Öhringen. Nach einer lockeren Runde mit Kaffee und Tee startete der Tag mit Tobias Rößler, der Pfarrer im Schuldienst und transaktionsanalytischer Berater ist. Nach einer lockeren Kennen-lernrunde, gab Tobias Rößler kurze Einblicke in die Transaktionsanalyse,

Tobias Rößler gibt Einblicke in die Transaktionsanalyse

welche in der Tradition der humanistischen Psychologie steht.
An diesem Vormittag, der unter dem Motto „Will ich so bleiben, wie ich bin?" stand, wurden Ursprünge innerer Blockaden aufgespürt und Wege zu allmählicher Veränderung aufgezeigt. Nach einer regen Diskussion und vielen Denkanstößen gingen die Teilnehmerinnen in die verdiente Mittagspause. Gemeinsam wurde zu Mittag gegessen, um dann bei strahlendem Sonnenschein eine Runde an der frischen Luft zu drehen.

Den Nachmittag gestaltete Elke Gässler mit einem Workshop zum Thema „Wa-

Die Teilnehmerinnen hören gespannt zu.

rum-, was-und wo esse ich?- Soll es so bleiben wie es ist?". Nachdem die Frauen ihr eigenes Essverhalten überdachten, entwickelte sich ein angeregter Austausch der Teilnehmerinnen mit der Referentin. Die Zuhörerinnen bekamen anhand der Lebensmittelpyramide Impulse wie eine ausgewogene Ernährung aussehen kann.
Gegen 15:00 Uhr endete ein gelungener Frauentag mit dem Wunsch, das Ganze zu wiederholen.

Ariane Kurzhals,
Ariane.Kurzhals@Hohenlohekreis.de

Sexualpädagogik mit Flüchtlingen

an der Karoline-Breitinger-Schule in Künzelsau

Das Gesundheitsamt des Hohenlohekreis organisierte in der letzten Januarwoche 2016 eine größere Veranstaltung zum Thema Sexualpädagogik mit Flüchtlingen an der Karoline-Breitinger-Schule in Künzelsau.
Unter der Leitung von Anja Blume wurden an zwei Vormittagen rund 25 Flüchtlingen im Alter von 16 bis 25 Jahren die Anatomie/Funktionen der Geschlechtsorgane, die Verhütung von Schwangerschaft & Prävention von sexuell übertragbaren Infektionen nahe gebracht. Zudem wurde in Gruppen über Werte und Normen gesprochen, wie sie in den Heimatländern der Jugendlichen sind und wie in Deutschland.

Die Jugendlichen beim Bearbeiten einer Aufgabe.

Die Gruppe zeigte sich als äußerst neugierig und lernwillig. Der Großteil der Gruppe konnte Deutsch verstehen und zum Teil sprechen, so konnten die wenigen Sprachbarrieren mit Bildern und englischer Sprache überwunden werden. Falls etwas dann noch nicht für jeden deutlich war, halfen sich die Flüchtlinge untereinander und so war am Ende jedem klar was gemeint war. Die meisten Jugendlichen hatten schon einige Vorkenntnisse, welche jedoch Lücken aufwiesen. So zeigten Sie sich am Ende sehr dankbar, dass diese Lücken geschlossen werden konnten. Die stets freundliche und offene Art der Jugendlichen und jungen Erwachsenen begünstigte eine angenehme Lernatmosphäre, sodass die Veranstaltung für alle Beteiligten als erfolgreich betrachtet werden kann.
Rückblickend betrachtet waren es zwei lustige Vormittage, an denen neben den Flüchtlingen auch die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes etwas gelernt haben.

Axel Megerle,
praktikant42@hohenlohekreis.de

Personelle Änderung

Bei der Dienststelle Künzelsau des IFD Hohenlohe-Franken gibt es auf Fachberaterebene eine personelle Änderung:
Erika Groß wird ab dem 1. Mai eine Auszeit nehmen im Rahmen eines Sabbatjahres. Dafür wird **Christiane Lammen** in Vertretung da sein, sie hat im vergangenen Jahr im IFD an der Dienststelle in Tauberbischofsheim mitgearbeitet. Frau Lammen wird vorwiegend im Bereich Arbeitsplatzsicherung tätig sein und ist unter der Telefonnummer 07940/985 635 erreichbar.

Hubert Meixner
hubert.meixner@ifd.3in.de

Arzt -Patienten-Forum in Schwäbisch Hall

Leber- und Nierenerkrankungen – Wann wird es ernst?

Das (DIAK) lud am 19.3.2016 gemeinsam mit den Patientenvereinen Lebertransplantierte Deutschland e.V. und Niere Baden-Württemberg e.V. zu einem Arzt-Patienten-Forum ein. Die VHS stellte dankenswerterweise die Räumlichkeiten zur Verfügung. Interessierte Bürger, aber auch erkrankte und bereits transplantierte Patienten fanden sich unter den Zuhörern. Unter die Gäste hatte sich auch der frühere Leiter der Inneren Medizin im DIAK Prof. Dr. Heißmeyer gemischt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung im Haus der Bildung standen die Funktion und Bedeutung der Organe und die Therapiemöglichkeiten fortgeschrittener Leber- und Nierenerkrankungen.
Jutta Riemer, Vorsitzende Lebertransplantierte Deutschland e.V. und Prof. Dr. Markus Menges, Chefarzt der Inneren Medizin 2 im DIAK begrüßten die Besucher.

Prof. Dr. Markus Menges vom Diakonie-Klinikum zeigte auf, dass die Endstrecke der meisten chronischen Lebererkrankungen eine Leberzirrhose sei, die ohne geeignetes Eingreifen voranschreitet und in einem Leberversagen enden könne. Hier gilt es, einerseits das Voranschreiten durch eine geeignete Therapie möglichst zu verhindern und bei fortgeschrittener Zirrhose alle Therapiemöglichkeiten bis hin zur Transplantation auszuschöpfen.

Dr. Nahed Nazli vom Nierenzentrum Schwäbisch Hall sprach über Aufbau und Funktion der Nieren, geeignete Therapiemöglichkeiten bei chronischen Nierenerkrankungen und erläuterte die Unterschiede zwischen Hämodialyse und Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse). Auch die Nierentransplantation war ein Thema: Gerade für jüngere Patienten, also bis weit über die 50 Jahre hinaus, sei die Transplantation der bessere Weg, da die Hämodialyse keine perfekte Ersatztherapie darstellt. Nierenempfänger über 65 Jahre haben gute Chancen auf ein Spenderorgan über ein spezielle „Old-for-Old-Programm".

Denise Banza, Heidelberg, Koordinatorin der Deutschen Stiftung für Organtransplantationen brachte den Zuhörern die gesetzlichen Regeln, Richtlinien und Voraussetzungen für Organspenden und Organtransplantationen näher und mahnte dringend die eigene, persönliche Entscheidung zum Thema Organspende zu treffen, um die

Angehörigen im Ernstfall zu entlasten.
Sie erläuterte auch sehr verständlich was der irreversible Hirnausfall (Hirntod) als sicheres Todeszeichen im gegensatz zum Koma, Wachkoma oder Narkose bedeutet.
Eindrücklich schilderte der Gaildorfer **Wilfried Hess** von Lebertransplantierte Deutschland e.V. als Betroffener über das Leben mit einem Spenderorgan und den dramatischen Krankheitsverlauf einer Virushepatitis bis hin zur Lebensrettung durch eine Organspende im Jahr 2011.

*Expertenrunde:*v.l.: Wilfried Hess, Prof. Dr. Markus Menges, Denise Banza, Dr. Nahed Nazli, Jutta Riemer

Jutta Riemer, ebenfalls lebertransplantiert und das seit fast 19 Jahren widmete sich dem Thema Arzt-Patienten-Kommunikation und zeigte auf, dass diese wichtig für den Behandlungserfolg aber beiderseits eine schwierige Aufgabe ist. Sie gab Tipps für die optimale Vorbereitung des Arztbesuchs und forderte die Patienten auf selbstbewusst Ihre Anliegen zu formulieren. Es lag ausreichend Informationsmaterial aus und die Möglichkeit zur Diskussion mit den Experten wurde eifrig genutzt.

Jutta Riemer Kontakt für Leberkranke oder transplantierte Patienten und Angehörige:Tel: 07946 / 940187, Mail: jutta.riemer@lebertransplantation.de
Quelle: PM DIAK SHA v. 21.3.2016

Jutta Riemer,
jutta.riemer@gmx.net

Veranstaltungshinweise

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Künzelsau e.V.

Familienwanderung am 1. Mai 2016
Familien mit Kindern treffen in Mulfingen-Berndshofen und wandern gemeinsam in den Mai. Das Angebot ist offen auch für Nicht-Vereinsmitglieder. Sonntag, den 1. Mai 2016
Nähere Informationen: Familie Hildebrand, Tel. 07938/74 62

Vortrag: Spiel ist keine Spielerei
Durch freies Spiel stärkt das Kind seine Persönlichkeit und gewinnt Lebensvermögen. Der Abend soll Menschen ansprechen, die sich für die Bedeutung des kindlichen Spieles (Schwerpunkt 3-7 Jahre) interessieren. Beispiele aus dem Kindergartenalltag veranschaulichen die Betrachtung.
Konkret geht es um: Die Rolle des Erwachsenen, Auswahl des Spielzeuges, Schaffen der Spielatmosphäre, Anregungen zum Spiel, Aufräumen.
Mittwoch, 11. Mai 2016, 20.30 – 22.00 Uhr im Waldorfkindergarten Künzelsau in Künzelsau-Morsbach mit Evi Wolpert, Waldorfkindergärtnerin und pädagogische Beraterin/Janusz-Korczak-Institut. Gebührenfrei, ohne Anmeldung

Vortrag: Herausforderung Pubertät
Die Stimmungsschwankungen in der Pubertät wurden früher häufig auf ein erhöhtes Hormonverhältnis zurückgeführt. Die Beziehung besteht zwar, aber ist nicht so stark wie angenommen. Die Launenhaftigkeit behindert massiv die Identitätsbildung. Ein Ausweg wird oft in Sucht und Drogen gesucht. In der Pubertät sollten gemeinsam mit Erwachsenen Lernthemen entdeckt und begleitet werden, um daraus Lebenskonzepte zu entwickeln.
Donnerstag, 2. Juni 2016, 20.00 Uhr Hermann-Lenz-Haus, Künzelsau, Eintritt: 5 Euro Vortrag von Eva Kleber, Heilpraktikerin für Psychotherapie Voranmeldung bei der VHS Künzelsau, Tel. 07940/92190

Tag der offenen Tür im Waldorfkindergarten - Ein Fest für die ganze Familie
Unter dem Motto „Alte Kinderspiele" finden an diesem Familiensonntag viele Aktivitäten und Angebote für Kinder und Erwachsene im Waldorfkindergarten in Morsbach statt. Gewinnen Sie Eindrücke von der Waldorfpädagogik und informieren Sie sich über den Kindergarten und die Eltern-Kind-Gruppen. Neben einer Besichtigung des Kindergartens haben Sie die Möglichkeit, alte Kinderspiele wiederzuentdecken. Es warten Kaffee und Kuchen bei musikalischer Umrahmung sowie ein kleiner Waldorf-Basar mit ausgesuchten Kinderbüchern, Spielzeug und Handarbeiten auf Sie. **Sonntag, 19. Juni 2016, 13.30 bis 17.30 Uhr** im Waldorfkindergarten Künzelsau in Künzelsau-Morsbach

Freie Plätze im Waldorfkindergarten
Ab dem Kindergartenjahr 2016/2017 sind im Waldorfkindergarten wieder Plätze frei. Interessierte wenden sich bitte an die Leitung des Kindergartens, Evi Wolpert (Tel. 07940/98 57 69, ab 15 Uhr). Der Waldorfkindergarten ist offen für Familien aus Künzelsau und Umgebung, auch für Kinder mit einem Handicap oder Entwicklungsverzögerung. Nähere Informationen auch unter: www.waldorfkindergarten-hohenlohekreis.de.

Hubert Meixner,
meixner.waldorf@web.de

Kneipp- und Naturheilverein Öhringen e.V.

Lach-Yoga
Dienstag, **31. Mai 2016, 20:00 Uhr** mit **Ursula Kanssoh-Gaufer**
Ort: Kubiz, Öhringen Hindenburgstr. 46, Raum 27 (2. Stock)
Kosten: 10 € für Mitglieder, 13 € für Nichtmitglieder
Anmeldung bis 24. Mai 2016 bei Monika Oettinger Tel.: 07942-947938 oder kneipp-oehringen@web.de

Akupressur
Samstag, **11. Juni 2016, 9:30-12:00 Uhr** für eine schöne Haut und die harmonische Zusammenarbeit der inneren Organe **mit Monika Oettinger, Heilpraktikerin, Tai Chi und Qigong Lehrerin**
Dieses Akupressursystem wurde von einem chinesischen Arzt in den USA für Filmstars entwickelt. Bei konsequenter Anwendung strafft und verschönt es die Haut und gibt ein jugendliches Aussehen. Der Nebeneffekt dabei ist eine gute Funktion unserer inneren Organe und körperliche und geistige Ausgeglichenheit.
Bitte bequeme Kleidung und dicke Socken oder Gymnastikschuhe mitbringen
Ort: Neuenstein, Eschelbacher Str. 46
Kosten: 22 € für Mitglieder, 25 € für Nichtmitglieder
Anmeldung bis 4. Juni 2016 bei Monika Oettinger, Tel.: 07942-947938 oder kneipp-oehringen@web.de

Monika Oettinger,
kneipp-oehringen@web.de

AOK – Die Gesundheitskasse bringt Bewegung in die Laga

Öhringen richtet vom 22. April bis 9. Oktober die nächste Landesgartenschau (Laga) aus. Die AOK Heilbronn-Franken wird das Gelände mit einem Laufseminar, einer Zumba-Einheit und der AOK-Kochshow am Sonntag, 12. Juni beleben. Bei letzterer kredenzt Janko Hilliges, Küchenchef des Flair Park-Hotel Ilshofen, von 14 bis 18 Uhr ein Drei-Gänge-Menü. Die Gäste dürfen jeden Gang kosten. Ernährungsberaterin Annette Weiss bereichert derweil mit praktischen Küchentipps und Eric Parthun von Radio Ton moderiert. AOK-Versicherte erhalten in den Kundencentern einen 2-Euro-Rabatt-Gutschein auf den Laga-Eintritt für diesen Tag.

Sabine *Carle,*
Sabine.Carle@bw.aok.de

Das Gesundheitsamt präsentiert sich bei der Landesgartenschau in Öhringen

Das Gesundheitsamt Hohenlohekreis ist vom 25.04. bis 01.05.2016 mit zahlreichen Aktivitäten im Landkreispavillon zu Gange.
Jeden Tag steht das Wassermobil bereit. Unter dem Motto „Spiel mit-bleib fit!" können Spiele wie bei Uromas Kindern oder den alten Römern ausprobiert werden.

Zwischen 15:00 und 16:00 Uhr heißt es täglich, außer am Samstag, „Tanz mit-bleib fit!". Unter professioneller Anleitung sind auch Ungeübte aufgefordert das Tanzbein zu schwingen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.laga2016.veranstaltungen.de

Ariane Kurzhals
Ariane.Kurzhals@Hohenlohekreis.de

Redaktion:

Herzlichen Dank für alle Zuschriften und Beiträge. Die nächste Ausgabe soll im Juli 2016 erscheinen. Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen eine gute Zeit. *A.Kurzhals*

Dieser Newsletter wird an Einzelpersonen und Organisationen versendet, die Mitglied der RAG sind oder ein spezielles Interesse an unseren Themen haben. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr möchten, senden Sie bitte eine Mail an Ariane.Kurzhals@Hohenlohekreis.de mit dem Betreff „Newsletter abbestellen". Die Redaktion und der Vorstand übernehmen für die namentlich gekennzeichneten Beiträge keine Haftung